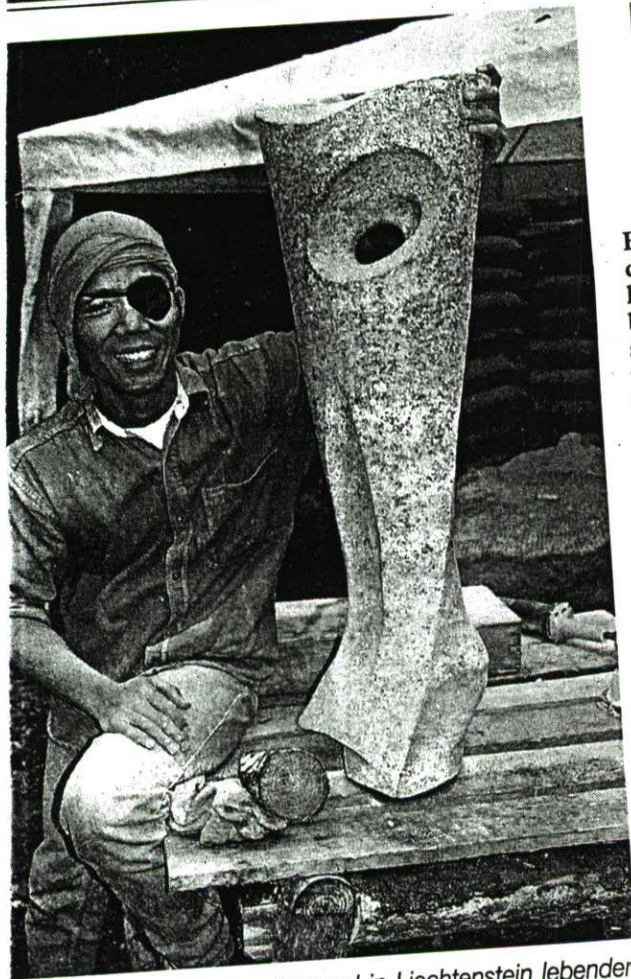


## NKOW



aus Indonesien stammenden und in Liechtenstein lebenden Künstler Fauzis Asad geht es in seiner Arbeit um das schöpferische Spiel mit Gegensätzen, von Yin und Yang. Foto: Nettelstroth

## Engere Zusammenarbeit im Großbezirk Wirtschaftsforum als Plattform für Vereine

## Bildhauertreffen endet mit Übergabe der Skulpturenlinie

# Fragen und Antworten in Granit gemeißelt

BUCH. Seit Anfang September beherbergt der Bucher Forst ungewohnte Gäste: 18 Bildhauer aus sieben verschiedenen Ländern haben hier vier Wochen lang Granitfindlinge bearbeitet, die in Berliner Baugruben gefunden wurden. Als Ergebnis ihrer Arbeit entsteht eine Skulpturenlinie, die Brandenburger und

Nur wenige Bildhauer arbeiten gerne mit dem harten, schwer zu bearbeitenden Granit. Durch das einheitlich vorgegebene Material wie auch durch das enge räumliche Nebeneinander mitten im Wald wurde der Dialog unter den Künstlern befördert. Sie trugen Fragen und Antworten genauso beim Kaffee im Bauwagen wie bei der Arbeit am Objekt aus. „Die Zusammenarbeit mit Kollegen aus so vielen Nationen ist sehr befruchtend“, freut sich der

Bildhauer Rudolf Kaltenbach aus Tiergarten, der das Symposium organisierte. Der Gedanke, Toleranz und Weltoffenheit auf diese Weise zu dokumentieren und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken, soll mit weiteren Symposien an verschiedenen Orten in Europa fortgeführt werden. Obwohl das sehr starre Material spontane Äußerungen eher erschwert, haben die Künstler immer wieder Neues in ihre Arbeiten aufgenommen. Der Litauer

Berliner Gebiet miteinander verbindet und als Zeichen der Völkerverständigung für Menschen, die den Forst besuchen, abgehbar sein wird. Die Übergabe der Skulpturenlinie wird am kommenden Sonntag um 15 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist das Forstamt Buch an der Hobrechtsfelder Chaussee 119.

Afridas Pajoudis etwa hat seine bereits begonnene Skulptur nach den Anschlägen in den USA mit neuen Elementen ergänzt, die dem Entsetzen Ausdruck geben.

Parallel zum Bildhauersymposium findet im Künstlerhof Buch in den renovierten Gewölbekellern des Gutshauses eine Ausstellung mit weiteren 18 Künstlern anderer Kunstsparten statt. Sie ist montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 13 bis 19 Uhr geöffnet. net

## Stimmabgabe per Postweg bis 19. Oktober möglich Briefwahlämter öffnen

Pankow. Alle wahlberechtigten Pankower, die am Wahltag, dem 21. Oktober, nicht in Berlin sind, können vom 1. bis 19. Oktober werktags von 9 bis 18 Uhr von der Briefwahl Gebrauch machen. Das Briefwahlamt des Bezirksamts Pankow eröffnet am 1. Oktober Briefwahlstellen im Rathaus Pankow (Breite Straße

ehemaligen Rathäusern Prenzlauer Berg (Fröbelstraße 17, Haus 6, Zimmer 102) und Weißensee (Berliner Allee 252-260, Raum 160). Die Briefwahl kann auch in einem formlosen Schreiben beantragt werden, das Geburtsdatum und Anschrift enthalten muss und an das Briefwahlamt, Berliner Allee 252-260, 13088 Berlin zu richten ist.

Wer bis zum 29. September keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, kann in der Zeit vom 1. bis 5. Oktober in den Briefwahlstellen in das Wahlverzeichnis einsehen oder seine Eintragung beantragen. Telefonische Nachfragen sind möglich unter 4883-2339 (Pankow), 4240-2351 (Prenzlauer Berg) und 9679-2339 (Weißensee).

## Wettbewerb abgeschlossen

Prenzlauer Berg. Als Abschluss des europaweit ausgelobten Realisierungswettbewerbs „Blankensteinpark“ vergab das Preisgericht jetzt den ersten Preis an das Landschaftsarchitektur-Büro Gabriele Kiefer und das Architektur-Büro Christine Edmaier. Beide Gewinner, die sich unter 66 Konkurrenten durchsetzen konnten, stammen aus Berlin. Ziel des Wettbewerbs war die Entwicklung einer Konzeption für den städtebaulichen Entwicklungsbereich „Alter Schlachthof“ an der Eldenaer Straße. Dort soll eine neue Parkanlage von 5 Hektar Größe, der Blankensteinpark, entstehen.

Der ausgewählte Entwurf soll in mehreren Stufen realisiert werden. Es ist beabsichtigt, im nächsten Jahr mit der ersten Stufe zu beginnen. Die eingegangenen Arbeiten zum Wettbewerb Blankensteinpark sind vom 5. bis 18. Oktober jeweils montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr in den Räumen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in den Jebensstraße 2 zu sehen.

## „Wildgarten“ wird bebaut

Pankow. Die Wohnungsbau-Gesellschaft Mitte hat in der vergangenen Woche mit der Bebauung des „Wildgartens“ am Amalienpark begonnen. Auf dem 3400 Quadratmeter großen Grundstück im Blockinnenbe-